

# Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 38.

Grand Island, Nebraska, Donnerstag, den 20. Dezember 1917.

Nummer 21

## Ämtliche Kriegsberichte.

### Friedens-Verhandlungen in Russland bereits im Gange.

#### Schwere Kämpfe in Italien. Deutsche Verstärkungen an italienischer Front. Elf alliierte Schiffe in der Nordsee versenkt. Korniloff besiegt.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Bedingungen des Waffenstillstandes.

Petersburg, 16. Dez.: Die Bedingungen des russisch-deutschen Waffenstillstandes bestimmen, nach einem heute veröffentlichten Bericht, daß keine Truppenverschiebungen bis zum 14. Januar (1. Januar nach russischer Berechnung) vorgenommen werden dürfen, und daß keine Verstärkung der Truppen an den Fronten oder auf den Inseln im Mohndund oder Neugruppierung derselben stattfinden darf. Die Deutschen sollen keine Truppen zwischen dem Schwarzen Meer oder der Ostsee östlich vom 15. Längengrad zusammenziehen. Verkehr zwischen den Truppen darf von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gestattet werden. Die Gruppen sind auf 25 Personen auf einmal beschränkt, die Zeitungen und unverpackte Poststücke austauschen und Handel treiben sowie Gegenstände eintauschen dürfen, die durchaus nötig sind.

Eine besondere Vereinbarung wird vom Generalstab der Flotte mit Bezug auf die Ausdehnung des Waffenstillstandes auf das Weiße Meer und die russische Küste in der Bolarzone abgeschlossen werden. Es ist auch vereinbart worden, daß Angriffe auf Kriegs- und Handelschiffe in diesen Regionen aufhören müssen, um Angriffe in anderen Meeren zu verhüten.

Der Waffenstillstand an der Frontenfront umfaßt das ganze Schwarze Meer und die Ostsee östlich des Meridians 15 Grad östlich von Greenwich. Die Grenzlinie, die für das Schwarze Meer festgelegt worden ist, zieht sich von dem Leuchthaus von Sinpa über das Delta der Donau bis nach Kap Saros hin. In der Ostsee läuft die Linie von Reoguel bis nach der westlichen Küste der Insel Borns, von dort nach der Insel Waagler und nach Abegarne.

Russische Kriegsschiffe dürfen nicht südlich von dieser Linie kreuzen und die anderen Parteien nicht nördlich derselben. Die russische Regierung garantiert, daß die Kriegsschiffe der Entente den Bestimmungen dieser Vorschriften gehorchen werden und daß es den russischen Kriegsschiffen nicht erlaubt sein wird, zwischen den Aland-Inseln zu kreuzen.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Bericht der Assoziierten Presse.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden keine Zeit verlieren, mit der Bolschewiki-Regierung in Russland einen Separatfrieden herbeizuführen, da jetzt der Waffenstillstand zwischen beiden Ländern effektiv geworden ist. Dr. v. Kühlmann, der deutsche auswärtige Sekretär, und Graf Gernini, der österreichische auswärtige Minister, werden bald in Vrest-Litovsk eintreffen, um die Friedensverhandlungen zu beginnen.

Ein halboffizieller Bericht aus Wien erklärt, daß die Centralmächte so rasch wie möglich die Friedensunterhandlungen aufnehmen werden, und es wird hinzugefügt, daß auch Bulgarien und die Türkei daran teilnehmen werden.

Nach Petersburger Meldungen hat Leon Trozky, der Bolschewiki auswärtige Minister, die alliierten Gesandtschaften benachrichtigt, daß Friedensunterhandlungen beginnen, und sie ersucht, daran teilzunehmen und zu erklären, ob sie Frieden wünschen. Eine informelle Konferenz der alliierten Diplomaten soll stattgefunden haben, doch wurde noch keine definitive Entscheidung getroffen.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Elf Schiffe in der Nordsee versenkt.

London, 17. Dez.: Ein britisches und fünf neutrale Handelschiffe, ein britischer Zerstörer und vier Minenleger sind in der Nordsee von deutschen U-Booten versenkt worden.

Die Verluste waren das Resultat eines Angriffs auf einen von Schottland nach Norwegen unterwegs befindlichen Convoy, wie Sir Eric Geddes, der erste Lord der Admiralfleet, heute bekannt machte. Die Gesamttonnage der untergegangenen Handelschiffe war 8000.

Die Handelschiffe wurden von den Zerstörern Partridge und Pelow getötet. Die Partridge wurde versenkt und die Pelow beschädigt.

Sir Eric sagte, die Begleitumstände des Angriffs, soweit sie bekannt seien, wären, daß die Partridge vier feindliche Zerstörer kurz vor der Mittagsstunde sichtete und sie mit der Pelow zusammen in einen Kampf verwickelte. Die Partridge wurde schwer getroffen. Bald darauf ereignete sich eine Explosion an Bord und sie versank. Die Pelow wurde an der Wasserlinie durchbohrt und ihre Maschinen wurden außer Betrieb gesetzt, aber schließlich wurde sie sicher nach einem Hafen gebracht. Der Feind griff sodann den Convoy an und versenkte sechs Handelschiffe und vier bewaffnete Fischereidampfer.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Deutsche verwenden schwere Geschütze gegen Italiener.

Berlin, 15. Dez.: Mehr wie 3000 Gefangene wurden von den Oesterreichern und Deutschen während der Kämpfe der vergangenen Tage an der italienischen Front zwischen der Brenta und dem Piave gemacht, wie das Armeeschaubauartier heute berichtet. Italienische Gegenangriffe wurden abgelehnt.

Italienisches Schaubauartier in Norditalien, 15. Dez.: Schwere Kämpfe sind im Gange an der Bergfront im Norden, östlich vom Brentafluß. Der Feind verlor seine Stellungen vorzurücken, wie diejenigen westlich vom Piave, was ihm zwei Annäherungslinien nach dem Brenta-Fluß und der offenen Ebene geben würde.

Die Hauptanstrengung der Oesterreicher und Deutschen ist, nach Monte Beretto zu gelangen. Der Feind kam in wiederholten Angriffen nur eine kurze Strecke vorwärts und erlitt große Verluste.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Italiener bringen zwei österreichische Schlachtschiffe zum Sinken.

New York, 13. Dez.: Die Torpedierung von zwei österreichischen Schlachtschiffen im Hafen von Triest durch italienische Torpedos in der Nacht vom 9. Dezember wird in einer hier von Commander C. Pfister von der italienischen Flotte gemeldet.

#### Sind auch für Frieden instruiert.

London, 14. Dez.: Leon Trozky, der ausländische Minister der Bolschewiki, kündigte gemäß einer Petersburger Depesche an, daß, wenn ein Waffenstillstand für die östliche Front in Vrest-Litovsk unterzeichnet ist, die russischen Delegaten ermächtigt sind, in Friedensverhandlungen einzutreten.

## Fröhliche Weihnachten!



Der Weihnachts-Urlauber.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Bolschewiki verhandeln geheim mit den Deutschen.

Stockholm, 15. Dez.: Während die Bolschewiki-Regierung in Petersburg ihre Absicht verkündet, alle Verhandlungen offen zu führen, und ihre Feindschaft allen Monarchien gegenüber erklärt, einschließlich Deutschlands, hält Philipp Scheidemann, der Führer der deutschen Wehrheitssozialisten und starke Freund seiner Regierung, in Stockholm heimliche Konferenzen mit dem neuernannten Bevollmächtigten und Vertreter der Arbeiter und Soldaten für Stockholm ab.

Ein weiteres interessantes Streiflicht wird durch die Thatsache auf die Lage geworfen, daß Trozky, der Bolschewiki-Minister des Auswärtigen, dessen Stockholmer Vertreter jetzt durch Parvus als Vermittler arbeitet, denselben Parvus in einer Zeitung, die er in Paris herausgab, als Verräter verdammt.

Die Zeitung "Social Demokraten", die eine lange Enthüllung der Affäre veröffentlicht, erklärt, die Leninisten hätten, als die holländisch-schwedische Konferenz sich bemühte, einen allgemeinen demokratischen Frieden zu Stande zu bringen, ihr Neugieriges gethan, um ihm zu opponieren. Aber jetzt, wo es eine Frage eines Separatfriedens ist, schreibt die Zeitung, "mit jeder Möglichkeit eines imperialistischen Friedens auf Russlands Kosten vor allen Dingen und dann auf Kosten der ganzen westlichen Demokratie, wird dieser Verräter" von den Bolschewiki als der Vertreter des Proletariats nach Stockholm eingeladen.

#### Verstärkung der Deutschen und Oesterreicher von der russischen Front nach Italien.

Washington, 12. Dez.: Verstärkungen von der russischen Front für die Deutschen und Oesterreicher in Italien kommen fortwährend an, wie eine offizielle Depesche von Rom be-

ragt. Der deutsche Plan ist aber verzögert worden. Information aus österreichischen Quellen besagt, daß diese Verstärkungen schon vor elf Tagen hätten ankommen sollen.

Zwischen den Flüssen Brenta und Piave wurden kürzlich vier deutsche und österreichische Divisionen außer Aktion gesetzt. Italienische Flieger berichten, daß die Deutschen und Oesterreicher große Streitkräfte zusammenbringen, und der Feind fieberhaft Verteidigungswerke vor dem Monte Grappa errichtet.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Früherer Zar entflohen.

Petersburg, 15. Dez.: Nicholas Romanoff, früherer Kaiser von Russland, der von den Revolutionären im letzten Herbst entthront und seit mehreren Monaten in Tobolsk, Sibirien, gefangen gehalten wurde, hat wie berichtet wird, sein Entkommen gemacht. Da der Bericht von den Bolschewiki kam, glaubt man, daß er auf Wahrheit beruht.

Der Nachricht folgt aber ein offizielles Dementi aus dem Staatsministerium der Bolschewiki in Petersburg.

Die russisch-deutschen Friedensunterhandlungen machen, wie berichtet wird, Fortschritte. Ein deutscher Vertreter kündigte an, daß die Bedingungen eines Vertrages formuliert sind und dieselben am Freitag und Samstag besprochen werden sollen. Ob der Vertrag ein formeller Friedensvertrag ist oder sich nur auf einen Waffenstillstand bezieht, ist nicht klar.

Teilweise, wenn nicht vollständiger Zusammenbruch der Gegenrevolution in Russland spricht aus einer Ankündigung von der Petersburger offiziellen Nachrichten-Agentur, die besagt, daß die Bolschewiki drei wichtige Städte im Don-Kosaken-Territorium besetzten, und daß General Skledines, Anführer der Don-Kosaken, anscheinend von seinen eigenen Generälen gefangen genommen wurde.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Korniloff angeblich besiegt und verwundet.

London, 13. Dez.: General Korniloff ist, wie gemeldet wird, in einer Schlacht zwischen Bielgorod und Summu besiegt und verwundet worden. So viel auch gefehlt ist, einen Abgang des Festes in die Lebenslager und die Schützengräben gelangen zu lassen, so unmöglich ist es doch, den Kriegern auch nur einigen Erley für das Weihnachtsfest zu schaffen. Stark und unerbittlich tritt an sie die Forderung, ihre Lebensaufgabe heute nur in der Erfüllung der Pflicht gegen das Vaterland zu sehen. Das Heimweh, das an ihnen nagt, müssen sie harten Sinnes unterdrücken, weil jede Minute ihnen eine Aufgabe stellen kann, die nur der ganze Mann in voller Frische zu erfüllen vermag.

Nurwahr, es ist ein bitteres Los, zu Weihnachten im Felde zu liegen. Nicht um die Herzen noch schwerer zu machen, sprechen wir heute von Heimweh und Kummer. Die Weihnachtsfreude soll nicht gewandelt werden in Sehnen und Klagen. Aber der Ernst der Zeitumstände muß diesen Kriegs-Weihnachten die Farbe geben. Wir dürfen das Fest nicht gedankenlos wie eine holde Gemohnheit hinnehmen. Für außerordentliche Genuß des Schicksals müssen diejenigen, denen in trauriger Häuslichkeit auch jetzt Lichterglanz und Weihnachtsfreude beschieden ist, dankbar sein. Und diesen Dank müssen wir wiederum denen zuwenden, die uns fern vom Heerde der Dörfer bringen. Nur dem Heerde verdanken wir die Ruhe und Sicherheit, ohne die wir das Weihnachtsfest nicht froh werden könnten.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Kaiser will Frieden bis Weihnachten.

London, 15. Dez.: Kaiser Wilhelm beantwortet in seiner Weihnachtsbotschaft ein letztes Friedensangebot gegenüber seinen Feinden. „auf die, im Falle einer Zurückweisung, die Verantwortlichkeit fallen wird für das Blutvergießen im Jahre 1918.“ gemäß einem unoffiziellen Berliner Telegramm.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Militärische Stärke des neuen Reiches der Ver. Staaten.

Mit den französischen Armeen in Frankreich, 14. Dez.: Die Gesamtstärke der österreichisch-ungarischen Armeen, dem neuesten Feind Amerikas, beziffert sich auf 1170 Divisionen Infanterie, 240 Schwadronen Kavallerie, 2950 Feldgeschütze, 1500 leichte Maschienen, und 922 schwere Geschütze, nach annähernd genauen Zahlen, die vom Correspondenten zu erlangen waren.

## Weihnachten 1917.

Die Gewalttätigkeit und Grausamkeit des Krieges wird an keinem Tag des Jahres unmittelbarer und heftiger empfunden als zu Weihnachten. Denn dieses läßt über den Rahmen der Glaubensgemeinschaft hinausgehende Zeit erhält mehr als alle anderen seine Bedeutung durch die Vereinigung der Familie unter dem Weihnachtsbaum. Der Familienlohn leidet, auch wenn er sonst sich der Unabhängigkeit freut, an diesem Abend mehr als sonst unter seiner Einsamkeit und sucht irgendwo in Freundeshaus die Herzwärme zu finden, die nur die Familie geben kann.

In Friedenszeiten hat die Menschenliebe von jeder alles gethan, um den Entertien des Glücks wenigstens zu Weihnachten einen Schimmer der Festlichkeit zuteil werden zu lassen. Des Lichterglanzes an eigenen Herd konnten wir erst dann froh werden, wenn wir uns sagten, es sei auch bei den Armen und Kranken für Weihnachtsfreude gesorgt worden. Und doch blieb immer etwas von dem peinigenden Gefühl, in Ruhe und Behagen ein Glück zu genießen, das mancher Mitmenschen entbehren muß, so tief er sich danach sehnen mag.

Bei diesen Kriegs-Weihnachten, die wir nun zum ersten Male erleben, tritt die Ungleichheit von Arm und Reich, von Einsamkeit und Familienglück weit in den Hintergrund. Ein gleiches Schicksal liegt heute über den ganzen Volk. Wir müssen am Weihnachtsabend die Schaaeren von Volksgenossen entbehren, die der Krieg in seinen harten Vann geschlagen, die er uns genommen hat, in den Feldlagern festhält oder dort in Anspruch nimmt, wo die Geschütze donnern, die schwarzen Fluten rauhen oder Eisefalte hoch in den Lüften starrt.

Schwer fällt auf unser Herz die Sehnsucht nach den Lieben, mit denen das Fest zu begehen uns selbstverständlich war. Aber noch schwerer ist der Gedanke an ihre Einsamkeit. Während wir vereint geblieben sind mit denen, die der Krieg nicht

braucht, und mit ihnen den holden Weihnachtszauber genießen, laßt auf jenen inmitten aller Entbehrungen das herzbelebende Heimweh. So viel auch gefehlt ist, einen Abgang des Festes in die Lebenslager und die Schützengräben gelangen zu lassen, so unmöglich ist es doch, den Kriegern auch nur einigen Erley für das Weihnachtsfest zu schaffen. Stark und unerbittlich tritt an sie die Forderung, ihre Lebensaufgabe heute nur in der Erfüllung der Pflicht gegen das Vaterland zu sehen. Das Heimweh, das an ihnen nagt, müssen sie harten Sinnes unterdrücken, weil jede Minute ihnen eine Aufgabe stellen kann, die nur der ganze Mann in voller Frische zu erfüllen vermag.

Nurwahr, es ist ein bitteres Los, zu Weihnachten im Felde zu liegen. Nicht um die Herzen noch schwerer zu machen, sprechen wir heute von Heimweh und Kummer. Die Weihnachtsfreude soll nicht gewandelt werden in Sehnen und Klagen. Aber der Ernst der Zeitumstände muß diesen Kriegs-Weihnachten die Farbe geben. Wir dürfen das Fest nicht gedankenlos wie eine holde Gemohnheit hinnehmen. Für außerordentliche Genuß des Schicksals müssen diejenigen, denen in trauriger Häuslichkeit auch jetzt Lichterglanz und Weihnachtsfreude beschieden ist, dankbar sein. Und diesen Dank müssen wir wiederum denen zuwenden, die uns fern vom Heerde der Dörfer bringen. Nur dem Heerde verdanken wir die Ruhe und Sicherheit, ohne die wir das Weihnachtsfest nicht froh werden könnten.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Dec. 19, as required by the act of Oct. 6, 1917.

#### Plattdeutscher Verein.

Weihnachts-Voll im Plattdeutschen Heim am 25. Dezember. \$150 in Preisen für Kinder. Nur für Mitglieder.

#### Das Comité.

Ein Amendement des Repräsentanten Lea von Californien, nach dem die Prohibitions-Bestimmungen nicht auf leichte Weine und Bier Anwendung finden sollten, wurde mit 232 gegen 107 Stimmen abgelehnt.

#### Zeitungsmannt Theodor Kaufen gestorben.

Cleveland, 14. Dez.: Theodor Kaufen, Redakteur der Cleveland Press and Plate Co., ist am Montag hier gestorben. Er starb an den Folgen eines Falles, bei dem er die Stütze brach. Kaufen, einer der bekanntesten Zeitungsmannter des Landes, wurde 1854 im Großherzogtum Oldenburg geboren, studierte Philosophie in Tübingen, kam aber schon im 19. Lebensjahre infolge des Todes seines Vaters nach Amerika.

vollkommen gegeben werden. Es ist die Stimmung der Gesamtheit, von der die den Krieg aufrechterhaltende und vorwärts treibende Kraft ausgehen kann. Das ganze Volk muß wie zuvor beweisen, daß es würdig ist, solche Männer zu besitzen. Einmütige Unterordnung unter alle Forderungen, die an die dabei im Gebliebenen der Krieg stellt, muß Zeugnis ablegen von unserer Vaterlandsliebe. Keine Klage über die Härte des Krieges, kein Zweifel am glücklichen End-erfolg darf über unsere Lippen dringen. Von jener Fröhenheit, die unsere Führer befehlt, müssen auch wir uns durchdrungen zeigen, wenn an uns das Vaterland Forderungen stellt.

Im Weihnachtsabend gilt es auf diese Pflicht uns zu besinnen, ihre Erfüllung zu geloben. Dann wird in unseren Herzen wie von selbst die Hoffnung auf Frieden emporkeimen. Denn wenn dabei eben so wie drauhen der Wille zur Pflichterfüllung alles Thun und Denken beherrscht, dann wird der letzte Sieg unser. Und dann haben wir den Frieden, der den hohen Einsatz lohnt. Bringt daher das Fest des Friedens auch nicht die Erfüllung, so giebt es uns doch die Hoffnung auf Frieden. Sie hilft uns hinweg über das, was wir heute erleiden müssen und laßt den Blick auf die Zukunft, in der wir uns wieder der vollen Freude am Lichterglanz des Weihnachtsfestes hingeben werden.

#### Die Prohibitionsiten im Hause siegreich.

Washington, 17. Dez.: Die Resolution, nach welcher das nationale Prohibitions-Amendement zur Bundesverfassung den Staaten unterbreitet werden soll, wurde heute am Spätnachmittag vom Hause angenommen.

Eine Zweidrittel-Majorität war für die Annahme der Resolution erforderlich. Wie Sprecher Clark bekannt machte, wurde sie mit 282 gegen 128 Stimmen angenommen, oder 25 Stimmen mehr, als erforderlich waren.

Ein Amendement des Repräsentanten Lea von Californien, nach dem die Prohibitions-Bestimmungen nicht auf leichte Weine und Bier Anwendung finden sollten, wurde mit 232 gegen 107 Stimmen abgelehnt.

#### Zeitungsmannt Theodor Kaufen gestorben.

Cleveland, 14. Dez.: Theodor Kaufen, Redakteur der Cleveland Press and Plate Co., ist am Montag hier gestorben. Er starb an den Folgen eines Falles, bei dem er die Stütze brach. Kaufen, einer der bekanntesten Zeitungsmannter des Landes, wurde 1854 im Großherzogtum Oldenburg geboren, studierte Philosophie in Tübingen, kam aber schon im 19. Lebensjahre infolge des Todes seines Vaters nach Amerika.

#### Plattdeutscher Verein.

Weihnachts-Voll im Plattdeutschen Heim am 25. Dezember. \$150 in Preisen für Kinder. Nur für Mitglieder.

#### Das Comité.

Ein Amendement des Repräsentanten Lea von Californien, nach dem die Prohibitions-Bestimmungen nicht auf leichte Weine und Bier Anwendung finden sollten, wurde mit 232 gegen 107 Stimmen abgelehnt.

#### Zeitungsmannt Theodor Kaufen gestorben.

Cleveland, 14. Dez.: Theodor Kaufen, Redakteur der Cleveland Press and Plate Co., ist am Montag hier gestorben. Er starb an den Folgen eines Falles, bei dem er die Stütze brach. Kaufen, einer der bekanntesten Zeitungsmannter des Landes, wurde 1854 im Großherzogtum Oldenburg geboren, studierte Philosophie in Tübingen, kam aber schon im 19. Lebensjahre infolge des Todes seines Vaters nach Amerika.